Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 81. Hirschberg, Sonnabend den 8. Oktober **1864.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 3. Oktbr. Se. Majestät der König sind am 29. September Abends 7 Uhr in Baden-Baden eingetroffen. Der Großherzog und die Frau Großherzogin hatten sich zum Empfange Sr. Majestät an den Bahnhof begeben und geleiteten den hohen Gast im Großherzoglichen Wagen zu Ihrer Majestät der Königin. Den Geburtstag Allerhöchstderselben, den 30. September, brachten beide Königliche Majestäten mit der Großherzoglichen Familie, einigen Verwandten und den Hofstaaten auf dem Lande in der schönen Gegend von Bühl und Achern zu. Die Burg Windeck war das Ziel, und außerdem wurden noch das Turenne-Denkmal bei Sasbach, das Erlenbad, Sasbachwalden und Illenau berührt. In Achern wurde dinirt und Abends nach der Rückkehr der Thee bei Ihrer Majestät der Königin in Baden eingenommen.

Berlin, den 5. Oktbr. Ihre Majestät die Kaiserin der Franzosen traf auf ihrer Rückreise nach Frankreich am 3ten d. M. in Baden ein und wurde von Sr. Majestät dem König, sowie von dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf dem Bahnhof empfangen. Die Kaiserin stattete Ihrer Majestät der Königin, sowie der Großherzogin ihren Besuch ab, der im Palais der Herzogin von Hamilton, Prinzeß Marie von Baden, erwiedert wurde; das Diner und eine musikalische Abendgesellschaft fanden auf dem Großherzoglichen Schlosse statt. Den folgenden Morgen war ein Dejeuner bei den Königlich preußischen Majestäten, worauf die Kaiserin ihre Reise fortsetzte.

Berlin, den 30. Sept. Aus Veranlassung der glücklichen Entbindung Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin von einem Prinzen ist dem Nationaldank für Veteranen von einem Berliner Bürger, der ungenannt bleiben will, die Summe von 100 Thlr. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen überwiesen worden.

Berlin, den 2. Okt. Gestern Abend ist Herr v. Balan, der frühere preußische Gesandte in Kopenhagen, nach Wien abgereist, um sich als zweiter Bevollmächtigter Preußens bei den Friedensunterhandlungen zu betheiligen. Die Territorialfrage hält man für erledigt; es handelt sich jetzt um die Finanzfrage und zwar um Feststellung der Pauschalsumme, welche Dänemark aus dem Aktivvermögen an die Herzogthümer abzugeben haben wird. Prinzipiell hat auch in dieser Beziehung bereits eine Verständigung stattgefunden.

Berlin, den 4. Okt. Nach der „Zeidl. Korresp." würde die preußische Regierung, wenn Herr von Balan wahrnehmen sollte, daß die dänischen Vertreter die Verhandlungen aus anderen Gründen hinziehen sollten, als aus solchen, welche aus der natürlichen Schwierigkeit der Konferenzen entspringen, den Waffenstillstand kündigen, wodurch, auch wenn der Krieg nicht thatsächlich wieder eröffnet würde, Preußen freie Hand in Jütland erhielte, während jetzt schon die Dänen über angebliche Verletzung der Waffenstillstands-Bedingungen Beschwerde führen.

Breslau, den 3. Oktbr. Das eine der dem eröffneten schlesischen Landtage vorgelegten Propositionsdekrete spricht die königliche Absicht aus, den Restfonds mit 30627 Thlr., welcher von der zur Unterhaltung, Verpflegung und Erziehung der aus dem Nothstande des Winters 1847 und 1848 in einigen Kreisen Oberschlesiens zurückgebliebenen Typhuswaisen ausgesetzten Summe von 600000 Thlr. noch übrig ist, sowie das als Typhuswaisen-Anstalt benutzte Landgut Altdorf in Schlesien zu dem Zweck zu überweisen, um damit eine, vorbehaltlich der staatlichen Aufsicht, unter der Verwaltung der Stände stehende Ackerbauschule für weibliches Gesinde zu errichten, in welcher geeigneten Mädchen des oberschlesischen Landvolkes die ihrer Stellung entsprechenden Schulkenntnisse beigebracht und sie in allen den häuslichen und landwirthschaftlichen Dingen unterwiesen werden sollen, welche für ein tüchtiges weibliches Gesinde auf dem Lande und für die Hausfrau eines Landmannes oder kleineren Gutsbesitzers nothwendig erscheinen. Se. Majestät der König erwarten, daß die Stände in Anerkennung des wohlthätigen Zweckes einer solchen den Interessen der Provinz gewidmeten Einrichtung sich werden bereit finden lassen, denjenigen Zuschuß zu leisten, der außerdem zur Dotation und alljährlich zur Erhaltung der Ackerbauschule als Provinzialinstitut nothwendig werden möchte.

Posen, den 30. Septbr. Nachdem vor einigen Tagen die letzten politischen Gefangenen aus dem hiesigen Militärgefängniß nach Berlin abgeführt worden sind, hat die Thätigkeit der

seit dem 1. Mai v. J. bestandenen Unterabtheilung des Untersuchungsgerichts des Staatsgerichtshofes aufgehört und wird mit dem 1. Oktober definitiv geschlossen werden.

Danzig, den 2. Okt. Gestern lief die Schraubenkorvette „Hertha“ glücklich vom Stapel. Mit dem Glockenschlage drei Uhr begann das Aufkeilen und die Frau Intendanturräthin Raffauf wollte den Akt der Taufe vollziehen, als plötzlich das Schiff in Bewegung kam. Die nachgeworfene Flasche Champagner erreichte aber noch ihr Ziel.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Apenrade, den 23. Sept. Seit 14 Jahren hatte die dänische Regierung in Schleswig die deutsche Sprache zu vertilgen gesucht. Deutsche Pastoren, Lehrer und Beamte wurden des Landes verwiesen, weil sie Deutsche waren. Die Leichensteine mußten dänische Inschriften erhalten; jeder Ort bekam eine dänische Benennung. An die Stelle der verjagten Deutschen kamen fanatische, geldgierige, oft ihrer Stellung nicht gewachsene Dänen. In Stadt und Land wurde der Unterricht in den Schulen in dänischer Sprache ertheilt. Endlich schlug die Befreiungsstunde. Allmälig wurden die Blutsauger entfernt, aber die Lehrer blieben noch. Nun scheint auch diesen ihre Stunde geschlagen zu haben. Gestern wurden die hiesigen 7 Elementarlehrer amtlich befragt, ob sie den Schulunterricht in deutscher Sprache abhalten könnten. Dem Vernehmen nach hat sich nur einer dazu befähigt und bereit erklärt. In den Landschulen wird man leider wohl die dänischen Lehrer länger beibehalten müssen, da durch die Länge der Zeit die dänische Sprache den Kindern geläufig geworden ist und deutsche Lehrer, die zugleich dänisch verstehen, nicht häufig sind.

Friedrichstadt, den 29. Septbr. Heute fand hier unter zahlreicher Theilnahme die Enthüllung und Einweihung des für die 1850 gefallenen Schleswig-Holsteiner errichteten Grabdenkmals statt. Das von einem Eisengitter eingeschlossene Monument besteht aus einem 3—4 Fuß hohen Granitstück, dessen vordere schwarz polirte Platte folgende Inschrift enthält: „Den auf diesem Friedhof ruhenden, in den Tagen vom 29. September bis 4. Oktober 1850 kämpfend gefallenen schleswig-holsteinischen Kriegern dankbar gewidmet von den Friedrichstädtern.“ Ueber der Inschrift befindet sich ein Marmorkreuz.

Flensburg, den 2. Okt. Hinsichtlich der auf Alsen wieder aufgenommenen fortifikatorischen Arbeiten erfährt man, daß zunächst die Umwandlung des Schlosses zu Sonderburg in Angriff genommen wird. Zu diesem Umbau sind aus der schleswigschen Finanzkasse 50000 Mark Courant bewilligt. — Der Dichter des Schleswig-Holstein-Liedes, Chemnitz, aus Barmstedt in Holstein gebürtig, ist von den Bundeskommissarien zum Amtsvogt der Amts- und Klostervogtei Untersee in der Herrschaft Pinneberg ernannt worden. — In Gravenstein haben bei einer Abstimmung sich 70 Stimmen dahin ausgesprochen, daß die Kirchensprache alternirend deutsch und dänisch, die Schulsprache dagegen deutsch sein solle. 50 Stimmen haben sich sowohl für die Kirche als auch für die Schule für die rein dänische Sprache erklärt.

Kolding, den 3. Okt. Der FML. Freiherr von Gablenz hat das österreichische Hauptquartier nordwärts nach Horsens verlegt.

Kiel, den 4. Okt. Die neue preußische Korvette „Victoria“ ist heute aus Bremerhafen hier eingelaufen, salutirt vom Admiralschiffe „Arcona.“ — Die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin von Preußen ist, wie in ganz Schleswig und Holstein, so auch in Kiel festlich begangen worden. Kiel prangte im Flaggenschmuck und um 12 Uhr Mittags wurde von dem preußischen Geschwader das übliche Salutfeuer gegeben.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 4. Okt. Die Kaiserin von Frankreich ist gestern Nachmittag ganz unerwartet von Schwalbach über Mainz nach Ludwigshafen abgereist. (Von dort hat sich die erlauchte Frau nach Baden-Baden begeben, um JJ. MM. dem Könige und der Königin von Preußen einen Besuch abzustatten.)

Frankfurt a. M., den 4. Okt. Bei der heutigen Abstimmung der Bürgerschaft über die Gleichberechtigung der Juden und Landbürger wurde dieselbe mit 764 gegen 160 Stimmen angenommen.

Freie Stadt Bremen.

Bremen, den 3. Okt. Den vorgestern abgesegelten österreichischen Schiffen „Schwarzenberg“ und „Don Juan“ ist in Folge der gestern in Geestemünde und Kuxhaven eingegangenen Ordre das Gros der österreichischen Flotte, mit Ausnahme der zur Ueberwinterung in den Nordseehäfen bestimmten Schiffe „Friedrich“, „Radetzky“ und „Wall“, nach Kadix nachgefolgt.

Oesterreich.

Wien, den 3. Okt. Die dänischen Bevollmächtigten haben sich veranlaßt gesehen, die österreichisch-preußischen Vorschläge telegraphisch nach Kopenhagen zu berichten. Die dänische Antwort wird heute erwartet. Die österreichisch-preußische Forderung soll einem Ultimatum ähnlich sein.

Wien, den 4. Oktbr. Morgen wird eine Konferenzsitzung stattfinden. Die dänische Antwort ist eingetroffen. Dieselbe soll so weit nachgiebig sein, daß man zur Hoffnung des baldigen Zustandekommens des Friedens berechtigt ist.

Schweiz.

In Genf, wo kürzlich eine Feuersbrunst mehr als zehn Menschen das Leben kostete, dauert die Untersuchung wegen der dortigen Unruhen noch immer fort und es haben 3 neue Verhaftungen stattgefunden.

Frankreich.

Paris, den 27. Sept. Die preußischen Zündnadelgewehre haben in Frankreich wie in England Veranlassung zu einer Prüfung dieser Waffe gegeben und es ist Aussicht auf Einführung des preußischen Schießgewehres bei der französischen Armee vorhanden. Die verschiedenen Militärbehörden wollten aber die Verantwortlichkeit dieser Aenderung nicht auf sich nehmen, bis endlich der Kaiser sich entschieden dafür aussprach und die nöthigen Vorstudien und Vorbereitungen befahl, um vielleicht bei Herstellung der neuen Waffe eine Ersparniß zu erzielen. Der Preis wird auf 50 Fr. veranschlagt, was für 2,100,000 Gewehre, welche die französische Armee besitzt, über 100 Millionen Francs betragen würde. Man glaubt aber, daß 80 Millionen zur Beschaffung des ganzen Bedarfs hinreichen werden.

Paris, den 1. Okt. Man hat hier eine aus Polen und Deutschen bestehende vollkommen organisirte Bande von Bettlern entdeckt, die es auf eine großartige Ausbeutung ihrer hier in großen Gasthöfen weilenden Landsleute abgesehen hatte. Es wurden einzelne Summen von 100 und 200 Fr. erschlichen. Die Mitglieder dieser Gesellschaft wurden gestern zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe und fünfjähriger Polizeiaufsicht verurtheilt.

Spanien.

Madrid, den 23. Sept. Der Kongreß ist durch königliches Dekret aufgelöst. Die Neuwahlen sind auf den 22sten November und die Eröffnung der Cortes auf den 22. Dezbr. anberaumt. — Diaz ist in Freiheit gesetzt und der Kriegs-

minister hat den General Prim, sowie alle seine vom früheren Ministerium verbannten Freunde, Generale und Offiziere aller Rangstufen wissen lassen, daß sie nach Madrid zurückkehren oder ihren Wohnsitz, wo sie sonst wollen, aufschlagen dürfen.

Madrid, den 30. Sept. Die Königin Marie Christine ist heute Nachmittag hier angekommen. In San Sebastian war dieselbe feierlich empfangen worden.

Italien.

Rom. Am 1. Oktober Abends, während das Musikkorps der französischen Husaren die Retraite spielte, wurde eine Demonstration versucht, wobei man aufrührerische Ausrufe hörte. Die Verhaftung einiger Tumultuanten durch das französische Militär stellte indeß die Ruhe bald wieder her.

Das Erkenntniß gegen die Verschwörer vom 12. April ist veröffentlicht worden. Palma ist zu lebenslänglicher, Fiori zu 15jähriger, Filibert und Fajoli zu 10jähriger Galeerenstrafe verurtheilt worden.

Turin, den 30. Sept. Das neue Ministerium ist vollendet. Lamarmora übernimmt die Präsidentschaft des Ministerconseils und das Ministerium des Auswärtigen, interimistisch auch das der Marine, Lanza wird Minister des Innern, Jacini Minister der öffentlichen Arbeiten, General Petitti Kriegsminister, Sella Finanzminister, Torelli Handelsminister und Natoli Minister des Unterrichts. Das neue Ministerium nimmt die mit Frankreich abgeschlossene Konvention an, aber auch die Bedingung derselben, daß die Hauptstadt Italiens von Turin nach einer anderen Stadt verlegt werden soll. Das Ministerium wird mit Zustimmung des Parlaments geeignete Veranstaltungen treffen, um die Nachtheile, welche die Stadt Turin erleidet, zu mildern, ohne den Termin, an welchem der Konvention zufolge die französischen Truppen das päpstliche Gebiet geräumt haben sollen, hinauszuschieben.

Großbritannien und Irland.

London, den 27. Sept. Mehrere anglikanische Geistliche sind bemüht, in England protestantische Klöster einzuführen. Der Prediger Lyne, der sich mit seinem klösterlichen Namen Bruder Ignatius nennt, hat bereits eine hinreichende Anzahl Anhänger an sich gezogen, um in Norwich ein Kloster zu errichten. In den größeren Städten hält er Vorträge über die Vorzüge des Klosterlebens, die Heiligkeit des Cölibats und der Abschließung von der Welt. Er trägt einen besonderen Ornat, Sandalen und sogar die Tonsur. Seinen Orden benennt er nach St. Benedict. Ein anderer Londoner Geistlicher ist als Bruder Paul in Newcastle mit der Errichtung eines Klosters vom „Englischen Orden der Barmherzigkeit“ beschäftigt. Dieser Orden setzt sich die Erziehung armer Kinder, den Besuch der Armen und Kranken und die Verbreitung der Lehren der anglikanischen Kirche zum Ziele. Die Tracht dieser Klosterbrüder besteht in einem aus grobem Zeuge verfertigten schwarzen Talar mit Lendengurt und einem breiten einfachen Hute. Das Noviziat dauert 6 Monate, nach deren Ablauf die gewöhnlichen klösterlichen Gelübde der Armuth, Keuschheit und des unbedingten Gehorsams abzulegen sind.

London, den 2. Okt. Die Arbeitseinstellung in den Kohlendistrikten dauert noch immer fort. Wenn dieser Kalamität nicht bald abgeholfen wird, so muß wegen Kohlenmangel auch eine unfreiwillige Arbeitseinstellung in den Fabrikdistrikten stattfinden und in Birmingham allein würden 50000 Arbeiter feiern müssen. Die Hoffnung, daß die Minenarbeiter in die Kohlengruben zurückkehren würden, sobald ihre Arbeiterkasse erschöpft sein werde, hat sich nicht erfüllt, vielmehr erhalten sie von anderen Arbeiterkassen Beistand. Das Schlimmste bei der Sache ist, daß die Arbeitseinstellung eine von den Arbeitgebern geflissentlich hervorgebrachte zu sein scheint, indem der Kohlenpreis nicht so niedrig war, daß eine Verkürzung des Arbeitslohnes nothwendig gewesen wäre.

Dänemark.

Kopenhagen, den 3. Oktbr. Der Reichsrath hat heute seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die ersten Verhandlungsgegenstände werden die Finanzen, das Schwurgericht und die Kriminal-Gerichtsbarkeit sein.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 30. Septbr. Der Versuch eines neuen Rekrutirungssystems, den man bei der letzten Aushebung machte, nämlich für die aktiven Regimenter die Rekruten im Aushebungsbezirk militärisch auszubilden und sie dann erst in Marschbataillonen den Regimentern zuzuführen, kann als gelungen betrachtet werden und man darf annehmen, diese Angelegenheit werde auch in Zukunft den besten Erfolg haben.

Warschau, den 24. Sept. Durch den Ukas über die Milderung der Kriminal- und Korrektionsstrafen sind die Brandmarkung und körperliche Züchtigung mit Ruthen (letzteres um während der Untersuchung Geständnisse herauszubringen) abgeschafft. An die Stelle der Ruthenhiebe tritt Einsperrung. Der Ukas tritt mit der Publikation auch für schwebende Sachen in Wirksamkeit. — Am 20. September hat der neue Kursus in den Gymnasien und öffentlichen Schulen begonnen. Das ehemalige Raczynskische Palais, in welchem sich die Bureaux der Regierungskommission für Justiz befinden, ist zur Aufnahme des neu zu errichtenden russischen Gymnasiums bestimmt. Die Regierungskommission für die Justiz soll in das vor einem Jahre konfiszirte Zamoyskische Palais verlegt werden. — In Podolien wurde Anfang dieses Monats in Winnica eine geheime Waffen-Niederlage und ein Archiv revolutionärer Schriften entdeckt. Letztere liefern einen Beweis von der weiten Verzweigung der revolutionären Organisation. Zahlreiche, durch diese Dokumente kompromittirte Personen sind verhaftet worden. Bekanntlich ist der in Podolien vorbereitete Aufstand nicht zum Ausbruche gekommen.

Warschau, den 26. Septbr. Eine aus Skierniewice bei Warschau datirte, in Leipzig erschienene Broschüre über den polnischen Aufstand hält der Revolutionspartei die verderblichen Folgen des mit verbrecherischem Leichtsinn von ihr angestifteten Aufstandes vor, um sie zu bestimmen, ihre weiteren revolutionären Agitationen aus Liebe zum Vaterlande aufzugeben, damit das Land zur Ruhe komme und die ihm geschlagenen schweren Wunden heilen könne. Der Verfasser sagt, der Aufstand sei durch zweijährige Konspiration vorbereitet worden und der besitzende Adel habe sich ihm erst angeschlossen, als ihm von Paris aus die Hoffnung auf eine bewaffnete Intervention der Westmächte gemacht worden sei. Der Verfasser, ein in die Verhältnisse des Aufstandes eingeweihter Pole, charakterisirt die Mitglieder des Centralcomités und der revolutionären Organisation also: Der Abschaum der polnischen Gesellschaft, Leute ohne Stellung, Doktrinärs der Revolution, moralische und finanzielle Bankerotteurs, Subalternbeamte, Techniker, Pseudo-Literaten, Militärs niederer Grade, verlaufene Priester und nur einige edel gesinnte Polen, wie Frankowski und Sadlewski, diese Leute beherrschten das Land und die Nation fürchtete sie wie die Pest.

Türkei.

Herzegowina. Luka Vukalowitsch hat den Schauplatz seiner bisherigen politischen Thätigkeit verlassen und sich mit seiner und fünf anderen Familien von Zubzi nach Cernajela

bei Grahowo geflüchtet. Sein Einfluß in der Heimath ist total geschwunden, da die Bevölkerung der Herzegowina sich dem von der türkischen Regierung begünstigten Wojewoden Spaitsch angeschlossen hat.

Afrika.

Marokko. Der Kaiser von Marokko hat über die rebellischen Stämme der Zaidas und Askars einen wichtigen Sieg erfochten. Der Kaiser wird in Rabot erwartet, wo die Ankunft desselben nur noch durch eine Expedition gegen die Zairen, die zur Zahlung der rückständigen Steuern gezwungen werden sollen, verzögert wird.

Amerika.

Newyork, den 20. Sept. Die Aushebung geht den 19. September in allen Staaten und Distrikten vor sich, wo die vorgeschriebenen Quoten nicht durch den Eintritt von Freiwilligen gestellt sein werden. Freiwillige und Stellvertreter werden bis zum letzten Momente in Anschlag gebracht. In den meisten Staaten geht die Anwerbung Freiwilliger noch mit raschen Schritten vor sich. — Nach einer detaillirten Berechnung der Verluste, welche die beiden in Georgien sich gegenüberstehenden Armeen seit dem 2. Mai, als Sherman von Chattanooga aufbrach, bis zur Einnahme Atlantas erlitten haben, beträgt der Verlust der unionistischen Truppen 31300 Todte, Verwundete, Vermißte oder Gefangene und 15 Geschütze, und der Verlust der Konföderirten 43700 Mann und 30 Geschütze. — Auf einem einzigen Bahnzuge, den der konföderirte General Hood vor seinem Abzuge aus Atlanta zerstörte, befanden sich 5000 neue Büchsen, 3 Millionen Patronen, Munition, Bajonette, Reitzeug und Ausrüstungsgegenstände in ungeheurer Menge.

Newyork, den 21. Sept. Von Kanada aus haben Konföderirte sich zweier Dampfer auf dem Eriesee bemächtigt, wahrscheinlich um die Gefangenen auf Johnson-Island zu befreien. — Aus Texas wird vom 8. September berichtet, der mexikanische General Cortinas, nicht im Stande, Matamoras gegen die Franzosen zu halten, habe den Rio Grande überschritten, den konföderirten Obersten Ford aus Brownsville vertrieben und im Namen der Unionsregierung die Stadt mit 2000 Mann besetzt und späterhin dem unionistischen Kommandeur in Santiago, de Brazos, seine und seiner Armee Dienste angeboten.

Mexiko. Berichte vom 27. August erzählen von dem großen Enthusiasmus, dem der Kaiser überall auf seiner Rundreise begegnete. Der Handel und die Industrie entwickeln sich; die Pacification schreitet mächtig vorwärts. Von der Einnahme Mazatlans am stillen Meere und von der Matamoros am Golf verspricht man sich die besten Erfolge für den Handel. — Der „Newyork Herald" schreibt: Gegen Ende August ist eine 50 Mann starke Guerillaschaar in Veracruz eingedrungen, hat eine große Menge Pferde weggenommen und einen französischen Guerillaführer gefangen und erschossen. — Privatberichte aus Veracruz melden, daß die konföderirten Südstaaten Kommissare nach Mexiko mit der Aufforderung gesandt haben, die Konföderirten binnen einer gewissen Frist anzuerkennen.

Am 15. August befand sich der Kaiser auf seiner Reise in San Juan del Rio und feierte daselbst mit mexikanischen und französischen Offizieren den Napoleonstag, besuchte das französische Spital und belobte den Krankenwärter-Korporal. Der Kaiser reist in mexikanischer Tracht, begibt sich gewöhnlich zu Fuß und mit einem Begleiter an alle Orte und erkundigt sich nach allem bei Jedermann, um sich Einsicht in die Lage und Bedürfnisse des Landes zu verschaffen. In Celaya, das in einer fruchtbaren und metallreichen Ebene liegt, erfuhr der Kaiser, daß viele Dörfer und Flecken der Umgegend durch die Verheerungen der Juaristen sehr gelitten hatten und der Preis des Mais durch die Trockenheit bedeutend gestiegen war; er ließ sofort den Bedürftigsten namhafte Unterstützungen aus seiner Privatkasse zufließen. Der Kaiser wird den 16. September zur Feier des mexikanischen Unabhängigkeitsfestes wieder nach der Hauptstadt zurückgekehrt sein.

Nach Handelsberichten ist ernstlich die Rede von der Abschaffung der Sklaverei auf Kuba und den übrigen philippinischen Inseln. Die bedeutendsten Sklavenhalter in diesen Kolonieen haben Vorschläge für die Emanzipation der Sklaven gemacht. Sie verlangen kräftige Mitwirkung der Regierung, um die Einwanderung freiwilliger chinesischer Arbeiter (Kulis) zu erleichtern, damit die Plantagen durch jene Maßnahmen nicht leiden, falls die Neger nach ihrer Freigebung zu arbeiten sich weigern oder allzuhohen Lohn beanspruchen sollten.

Asien.

China. Die Einnahme der wichtigen Stadt Nanking ist nach mehrtägigem Kampfe erfolgt und die Rebellion der Taipings hat dadurch den Todesstoß erhalten. Bedeutenden Widerstand leistete der Palast des Gegenkaisers Tienwang. Man fand nur seine Leiche. Er hatte sich durch Gift umgebracht und die Leichen einer Anzahl seiner Frauen hingen an den Bäumen im Schloßgarten. Der Kangwang wurde gefangen genommen und befindet sich mit dem Tschungwang, der einige Tage früher auf der Flucht mit des Tienwangs jungem Sohne in die Hände der Kaiserlichen gefallen war, in strenger Haft, um von Peking ihr Schicksal zu erwarten. Die Stadt Nanking ist ein Haufen von Ruinen. Die Straßen lagen bedeckt von Leichnamen Verhungerter. Fast keine Beute fand sich vor, die des Fortschaffens werth gewesen wäre, ausgenommen das 30 Pfund schwere goldene Petschaft des Tienwang.

Japan. Eine Batterie des Prinzen Tscho-Sien hat auf zwei englische Schiffe gefeuert.

Vermischte Nachrichten.

Löwenberg, 3. October. Der Eintritt der Gas-Beleuchtung hierselbst dürfte sich wesentlich verzögern, indem bei dem Einsenken des Gasometers in das gemauerte Bassin durch den enormen Luftdruck dasselbe zersprengt wurde. (Dasselbe widerfuhr kürzlich der neuen Breslauer Gasanstalt.)

In der alten Synagoge zu Breslau entzündete sich am 2. Oktober Vormittags während des Neujahrsgottesdienstes auf einem Emporium, wo man wegen der Dunkelheit Lichter angezündet hatte, eine Gardine. Da auf den Feuerruf alle Anwesenden den Ausgang zu gewinnen suchten, so entstand ein großes Gedränge; doch kam Niemand dabei zu Schaden, da die Feuersgefahr sofort beseitigt wurde.

Am 2. Oktober Abends wurde ein aus der vorstädtischen Brauerei nach Glogau zurückkehrender Kaufmann am Exerzierplatze räuberisch angefallen. Er bemerkte, daß er es mit einem Soldaten zu thun habe, und es gelang ihm, demselben eine Achselklappe abzureißen. Bei der Annäherung einer Patrouille entsprang der Räuber. Einer alsbald nach dem Exerzierplatze gesandten Patrouille gelang es, den Verbrecher zu ergreifen, und man erkannte in ihm den Wachtposten an der Galgenschanze. Gewehr und Säbel hatte er in das Schilderhaus gestellt und sich dann zur Verübung des Verbrechens auf die 300 Schritte davon entfernte Straße begeben.

Ein Berliner Kommis, der kürzlich seinem Prinzipal mit 1500 Thlr. durchgegangen war, hat diesem von Magdeburg aus 700 Thlr. mit dem Bemerken zurückgeschickt, daß er gar nicht Willens sei, das Geld zu unterschlagen, sondern er

wolle sich nur damit helfen, und wenn er zu etwas gekommen, wolle er auch die anderen 800 Thlr. zurückerstatten.

Wernigerode, den 28. Sept. Bei Legung der Gasröhren nach dem Schlosse fand man vorgestern einige Fuß unter der Erde zwei bronzene Kanonenläufe, wovon der eine 12¼ und der andere 10¼ Fuß lang ist. Ersterer aus dem Jahre 1520 ist ein Geschenk des Herzogs von Sachsen an den Grafen Botho von Stolberg und letzterer trägt die Jahreszahl 1531. Beide Läufe sollen einen reellen Werth von mindestens 2000 Thlr. haben.

Kamenz, den 29. Sept. Ein Unfall, der viel Menschenleben fordern konnte, ereignete sich heut in unserer Nähe. In der bei Bernbruch gelegenen Fabrik der Herren Ludwig und Robert Kloß explodirte der Dampfkessel, während die Arbeiter beim Frühstück waren. Das Kesselhaus wurde trotz seiner Festigkeit von den weitgeschleuderten Stücken total zertrümmert, die Maschinen zum Theil ruinirt; die Verwüstung auf dem kleinen Raume ist eine wahrhaft schreckliche zu nennen. Das Dampfwerk war erst seit etwa acht Tagen im Gange und zu dieser Zeit geschah auch die vorschriftsmäßige Prüfung des nicht ganz neuen aber guten Kessels. Von dem Arbeiterpersonal waren zwar einige Leute ganz in der Nähe, aber Alle dankten Gott für eine Rettung aus großer Gefahr. Die Schuld des Unglücks kann auf einen, seinem Posten wohl nicht getreuen Arbeiter fallen.

Köln, den 2. Okt. Ein eigenthümlicher Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag in einer Konditorei „am Hof". Ein Herr, aus einer alten Kölnischen Familie stammend, in den vierziger Jahren, trat in den erwähnten Laden, um sich Pfeffermünze zu kaufen, als ihn ein Anfall von Epilepsie überraschte. Er stürzte kopfüber in eine Fensterscheibe, die ihm den Hals zerschnitt. Nur eine Viertelstunde noch lebte der Unglückliche; ein Stück Glas von der Größe einer Hand wurde nachher aus seinem Halse gezogen.

In Wiesbaden hat sich wieder ein Opfer des Spiels erschossen. Die Person ist unbekannt; man vermuthet aber, daß es ein Berliner Kaufmann sei.

Wiesbaden, den 29. Septbr. Es ist Thatsache, daß in einzelnen Theilen des Großherzogthums Hessen und des Herzogthums Nassau alljährlich Hunderte von Kindern beiderlei Geschlechts im Alter von 8—18 Jahren von sogenannten „Unternehmern" ihren Eltern oder Vormündern abgemiethet und nach Rußland, England, ja sogar nach Kalifornien exportirt werden, wo man sie zum Hausiren, Tanzen und Musiciren, wohinter sich indeß in der Regel der Bettel und die Prostitution verbirgt, verwendet und zu Gunsten des „Unternehmers" ausbeutet. Die armen Kinder kehren entweder gar nicht, oder leiblich und geistig ruinirt in ihre Heimath zurück. Neuerdings hat wieder die Polizei in Rotterdam die Entdeckung gemacht, daß eine verdächtige Frau von Zeit zu Zeit mit ganzen Trupps von Mädchen von 14—18 Jahren, dem Vermuthen nach aus Nassau und Hessen, eintrifft und die armen, von ihren Familien preisgegebenen und ihrer Heimath entrissenen Kinder nach England exportirt. Zwischen den niederländischen und den preußischen Behörden schweben Unterhandlungen, um in Zukunft diesen Transit zu hindern. In Nassau und Hessen geschieht nichts.

London, den 1. Okt. Die Bevölkerung Londons wurde heute Vormittag durch einen dumpfen Schlag erschreckt; der Boden zitterte, wie bei einem Erdbeben; der Schlag wurde in einem Umkreise von zwanzig (englischen) Meilen vernommen; in Croyden sprangen die Fensterscheiben und die Häuser wurden erschüttert. Bald darauf verbreitete sich die Schreckenskunde, daß zu Erith drei Pulvermagazine, welche 24640 Pfund explodirender Stoffe enthielten, aufgeflogen waren, und daß bei dieser Katastrophe 40 Personen getödtet oder schwer verwundet wurden.

Zu Jekaterinoslaw in Rußland brach am 28. August ein Feuer aus, wodurch 127 Gebäude ein Raub der Flammen wurden. Diesem Brande waren vier andere vorangegangen, die an vier auf einander folgenden Sonntagen stattfanden.

Hirschberg, den 5. Octbr. 1864.

Bei der heut in unserer ev. Gnadenkirche abgehaltenen Synode war Sr. Hochwürden, der General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Prof. Dr. **Erdmann**, selbst anwesend und sprach nach beendigter Synodal-Predigt, welche Herr Pastor Schenk aus Schmiedeberg hielt, am Altare ein Gebet, das sich ebenso durch seine Herzlichkeit, wie auch durch Gediegenheit auszeichnete. Der hohe Besuch war eine Seltenheit, die nicht oft wiederkehren dürfte.

Bürger-Jubiläum.

Zu **Hirschberg** feierten am 4. October die Bürger: Herr Kaufmann **M. J. Sachs** und Herr Kupferschmied **Riesner** ihr 50jähriges Bürger-Jubiläum. Die Jubelgreise wurden durch eine Deputation des Magistrats- und Stadtverordneten-Collegiums beglückwünscht.

Jubelfeier der Synagogen-Gemeinde.

Hirschberg, den 5 Octbr. 1864.

Die hiesige Synagogen-Gemeinde feierte gestern das Jubelfest ihres fünfzigjährigen Bestehens. Der Festgottesdienst begann unter zahlreicher Betheiligung der Gemeinde Vormittags um 9 Uhr. Nicht nur die städtischen Behörden und das Königl. Landrathsamt, sondern auch die Geistlichkeit der christlichen Confessionen und das Gymnasium hierselbst waren dabei vertreten. Die sehr gut executirten Gesänge, an denen sich verschiedene hiesige Gesangskräfte betheiligt hatten, leitete Herr Kantor Bormann unter Begleitung der Elgerschen Kapelle. Die Festpredigt hielt Herr Rabbiner, Dr. Joël, im Anschluß an 3. Mose 25,10. „Ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen ꝛc.", in sehr gediegner und ansprechender Ausführung die drei Fragen beantwortend: „Welche Stellung nimmt die Gemeinde in Israel ein? Welchen Beruf hat sie darin zu erfüllen und wie verhält sich die hiesige Gemeinde zu jener Stellung und diesem Berufe?" Wie die Lehre, welche Moses befohlen, als ein Erbtheil der Gemeinde der Kinder Jakobs bezeichnet wurde, so wurde der Beruf der Gemeinde als ein doppelter, der sowohl die innere sittlich hohe Aufgabe derselben als auch ihre äußere Stellung zu Staat und Gemeinde umfaßt, dargestellt. Ganz besondere Würdigung fand die Gründung und Entwickelung der hiesigen Gemeinde, welche noch bis zum Jahre 1814 ihre Leichen in Groß-Glogau beerdigen mußte. Das einzige noch lebende Mitglied jener Begründer, Herr M. J. Sachs, wurde als 79jähriger würdiger und allgemein verdienter und geachteter Jubelgreis in hervorragender Weise gefeiert. Besonders verdient um die Jubelfeier hatte sich Herr Kaufmann Friedenthal durch das sehr werthvolle Geschenk einer neuen Gesetzesrolle gemacht. Der dazu gehörige silberne Glockenaufsatz war durch Beiträge anderer Gemeindeglieder beschafft worden. Um 10¼ Uhr war die sehr erhebende Feier beendigt.

Das in solennester Weise ausgeführte Fest-Diner fand im

Saale des Gasthofes „zu den drei Bergen" statt. Den ersten Toast brachte Herr Vorsteher Urban auf Se. Majestät, den König, aus, hervorhebend, wie der weisen Gesetzgebung unsers Königshauses auch die hiesige Synagogen-Gemeinde ihr Bestehen und ihre freie Entwickelung verdankt. Herr Dr. Joël ließ sodann den „König des Festes" leben, den Jubilar Herrn M. J. Sachs, dessen Bescheidenheit bei seinen Verdiensten ganz besonders hervorgehoben wurde. Ferner folgte von Herrn M. E. Cohn ein Toast auf die Behörden und Bewohner unserer Stadt und des Kreises; von Herrn Bürgermeister Vogt auf die Synagogen-Gemeinde und deren Vorstand; von Herrn Großmann auf den Prediger, Herrn Dr. Joël, und von Herrn Landsberger auf die anwesenden drei Nachkommen der ersten Gründer der Gemeinde, die Herren Pollack, Weißstein und Hain. Viele gediegene Trinksprüche, an denen sich die Herren: Dr. med. Sachs aus Breslau, Landsberger jun, der Landrathamtsverweser, Herr Reg. Assessor Harrer, u. A., betheiligten, schlossen sich in ebenso ernster als gemüthlicher Weise noch an, wobei auch der dreizehn Gründer der Gemeinde gedacht wurde, deren Namen folgende sind: W. Pollack, A. Hain, N. Weißstein, A. Schlesinger, S. Braun, E. Michaelis, B. Breslauer, H. Heimann, L. Bach, L. Goldschmied, F. Kant, G. Glogner und der Jubilar M. J. Sachs.

Zur würdigen Durchführung des Ganzen trugen mehrere Festlieder bei. Vor allem aber war es der Geist der Liebe und gegenseitiger Achtung, welcher, ohne Unterschied der Confession, geübt und gesprochen, die Feier durchdrang und sie zu einer der schönsten Erinnerungstage aller Betheiligten machte. —

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeigen.

10620. Statt besonderer Meldung.

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emma** geb. **Fiebig**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Richard Kramsta.**

Langhellwigsdorf bei Bolkenhain, den 4. Oktober 1864.

10702. Durch Gottes gnädige Hilfe wurde heut früh 5 Uhr meine liebe Frau **Anna** geb. **Werner** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. **H. Roesel,** Cantor.

Seifersdorf per Naumburg a/Q., d. 4. October 1864

10588. **Nachruf am Grabe**

unseres geliebten jüngsten Sohnes, Bruders und Freundes, des

Junggesellen Ernst Wilhelm Hornig

in Ober-Lomnitz.

Er starb schnell und unerwartet vom Schlage getroffen am 23. September in dem jugendlichen Alter von 20 Jahren 3 Monaten 2 Tagen.

Ach, welche bittre Stunde hat uns doch geschlagen,
Denn Du, geliebter **Wilhelm!** bist nicht mehr;
Man mußte Dich schon seh'n zu Grabe tragen,
Ach, das betrübet unser Herz so sehr.

Wir dachten's nicht, als Du ja noch vor wenig Stunden
Am Sarge Deines guten Freundes standst;
Da hast Du noch den Trennungsschmerz empfunden,
Als weinend Du um ihn die Hände rangst.

Gebeugt, doch frisch und munter gingst Du ja zu Bette,
Als Du den Grabestag des Freund's vollbracht;
Doch welcher Schmerz traf uns an Deiner Stätte,
Als früh todt-krank zum Leben Du erwacht!

Du konntest nicht mehr hören Deiner Eltern Klagen
Und Deiner vielgeliebten Brüder Flehn;
Es war nur noch mit Deinen Lebenstagen
Um einen kurzen Augenblick geschehn.

Ach, welcher Schmerz für Deinen Bruder in der Ferne,
Als er von Dir die Todesnachricht hört;
Ach weinen, trauernd, dacht' er, wie gerne
Hätt' ich ihn doch als Bruder stets geehrt.

Ach ja schon in der besten Blüthe Deines Lebens
Mußt Du, geliebter **Wilhelm,** von uns gehn,
Und unser Flehn und Bitten war vergebens,
Man mußte Dich so bald als Leiche sehn.

Du warst uns das, was wir ja doch nicht alle haben,
Ein Sohn und Bruder, folgsam, treu und lieb,
Ein Jüngling, den der Tugend reiche Gaben
Geschmückt, und der in Gottesfurcht verblieb.

Du hattest Dir ja Lieb' und Achtung stets erworben
Durch Deinen milden, redlich-biedern Sinn,
Durch Deine Herzlichkeit, die unverdorben
Den Kreis der Freunde still und sanft beschien.

So ruhe sanft! uns tröstet noch der Christenglaube,
Daß dort in jenen lichten Himmelshöh'n,
Wenn unsre Hüll' auch wird zu Staube,
Wir Dich, geliebter **Wilhelm!** wiedersehn.

Die Hinterbliebenen:
Ehrenfried Hornig, Kramer und Schankwirth,
nebst Frau und Söhnen und Verwandten.

Nachruf

an unsere geliebte Schwester

Johanne Christiane geb. Friedrich,

verehelicht gewesene Bauergutsbesitzer Scholz.
Geboren den 3. August 1812 zu Walthersdorf und gestorben den 20. September 1864 zu Probsthain.

Längst schon neigte der Tod die Fackel Deines so rastlos thätigen Lebens;
Nun auch ruhet Dein Herz von jedem zeitlichen Schmerz des irdischen Strebens. —
Wir aber, theure Schwester, wir wallen noch klagend hier, wo die Liebe oft weinet;
Du doch erblickest schon Klarheit, die uns noch mangelt; bis wir, mit Dir einst vereinet,
Dorten, höher beglückt, als hier — wo Trennung u. Schmerz — voll inneren Bebens,
Heilig, heilig und heilig singen ihm dann, dem Schöpfer ewigen Lebens! —

Schlafe sanft! Ruhe wohl! Auf Wiedersehn!

10592. **Die trauernden Geschwister.**

Schönwaldau und Kaltenstein, den 4. October 1864.

10613.

Nachruf

an den am 7. October 1863 verstorbenen

Herrn

Brauereibesitzer C. G. Körner

zu Petersdorf bei Hermsdorf u/K.

von der **Weberbauer-Doma'schen** Familie in Breslau.

Der Du an Gottes hohem Wolkenthrone
Nun Deine ew'ge Seligkeit empfängst,
Von Deiner Tugend reich gemess'nem Lohne
Des Himmels Segen auf die Deinen lenkst.

Wir haben Dich, o Vater! nicht vergessen,
Der unser Freund und uns're Stütze war.
Des Lebens Maaß war voll Dir zugemessen,
Du zähltest Deine zweiundachtzig Jahr.

Und doch noch heute fließen uns're Zähren
Um Deinen, ach! so schmerzlichen Verlust,
Denn Deines Rathes müssen wir entbehren;
Nur Deine Liebe lebt in uns'rer Brust.

Und heut wie je bekennen wir mit Rührung,
Daß Du des Hauses Friedensengel bist
Und daß in Deiner unsichtbaren Führung
Uns allen Glück und Heil beschieden ist.

Wehmüthige Erinnerung

am Grabe unserer früh dahingeschiedenen Freundin

Anna Rosina Schwabe,

jüngste Tochter des Gerichtsschreibers Herrn **Carl Schwabe** aus Neudorf am Gröditzberge.

Gestorben nach langen Leiden an der Auszehrung den 25. September 1864, in dem jugendlichen Alter von 25 Jahren, 5 Mon. u. 29 T.

Eingeschlummert zu der schönsten Nacht,
Schläfst Du nun nach manchem trüben Tage.
Deine Gruft, von Engeln treu bewacht,
Stört nicht Schmerz, nicht Kummer, Gram und Plage,
Dich umrauscht nicht mehr der Stürme Heer,
Jeder schweigt; Dich Sel'ge stört nichts mehr.

Ausgelitten, hingelangt an's Ziel,
Legtest Du Dich still zur Ruhe nieder,
Himmlisch froh, voll seligem Gefühl
Ging Dein Geist zu schön'rer Wohnung über.
Wo Du nun, dem ew'gen Lichtquell nah',
Hell das schau'st, was nie Dein Auge sah.

Schlummre sanft! Dir blüht ein bess'res Loos
Dort an des Erlösers Sternenthrone.
Schlummre sanft! Aus Gottes Vaterschooß
Strömt Dir Himmelswonne nun zum Lohne.
Schlafe wohl! Aus dunkler Erdennacht
Ist ein schön'rer Morgen Dir erwacht.

10591. **Gewidmet von ihren Jugendfreunden.**

Denkmal treuer Liebe.

Als Erinnerung am Jahrestage des Todes unsers **am 7. October 1863** verstorbenen innigstgeliebten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des

Herrn Chr. Gottl. Körner

in Petersdorf.

Es waren Tage, Nacht-umhüllt und trübe,
Da sterbend sich Dein Vaterauge schloß
Und wo die Thräne frommer Kindesliebe
An Deinem Bett, an Deinem Grabe floß.
Du gingst zu Gott. — Schon ist ein Jahr vergangen,
Seit zu uns sprach Dein letzter Segensblick,
Doch bleibend ist das sehnliche Verlangen
In uns'rer Brust nach dem verlornen Glück

Ein langer Weg war Dir von Gott beschieden,
Doch noch zu kurz dem kindlichen Gefühl;
Erquickend ist dem frommen Arbeitsmüden
Auf's Tagewerk der Abend sanft und kühl.
Dein reger Geist, Dein Streben und Dein Walten
Für unser Wohl, was Dir am Herzen lag,
Wird unter uns ein Denkmal Dir erhalten,
Das zu zerstören keine Zeit vermag —

So möge denn in dunkler Gruft geborgen
Die Hülle ruh'n, — in der wir Dich geliebt.
Die Nacht ist schaurig. — Schön wird sein der Morgen,
Der Dich auf ewig einst uns wiedergiebt.
Dein sel'ger Geist bleibt unserm Geist vereinet,
So lang' wir gehn hier noch die Pilgerbahn;
Bis jenseits uns der große Tag erscheinet,
Wo Tod und Grab uns nicht mehr trennen kann.

10607. **Die Hinterbliebenen.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 9. bis 15. Oktober 1864).

Am 20. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Super. Werkenthin. Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 2. Okt. Jggs. Ernst Wilh. Wolf, Inw. in Hartau, mit Jgfr. Joh. Beate Maiwald. — D. 4. Herr Hermann Heinrich, Barbier allhier, mit Frau Paul. Riemer.

Landeshut. D. 2. Okt. Jggs. Heinr. Scholz, Bergmann zu O.-Hermsdorf, mit Jgfr. Paul. Klenner zu N.-Zieder. — D. 3. Jggs. Herrmann Langer, B. u. Gastwirth, mit Jgfr. Ernest. Henr. Kühnöhl. — Wwr. Christ. Gottlieb Deichsel, Häusler u. Schuhm. zu N.-Zieder, mit Carol. Reimann, gb. Fritsch das. — D. 4. Herr Theodor Eduard Julius Müller, Lehrer zu Neubielau, mit Jgfr. Anna Pauline Sophie Simon hier.

Friedeberg a. Q. D. 25. Sept. Joh. Carl Aug. Garsuch, mit Marie Louise Reimann. — D. 4. Okt. Hr. Johann Carl Talke, Serg. in der 6. Comp. des Königs-Gren.-Reg., 2. Westpreuß. Nr. 7 in Pleschen, mit Pauline Marie Theresia Wenger.

Geboren.

Hirschberg. D. 28. Septbr. Frau Kreisger.-Salarien-

Kassen-Rendant Zimmerlich e. T., Martha Maria. — Frau Maurer Lauterbach e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 13. Sept. Frau Hausbes. u. Zimmermann Heinrich e. S., Gust. Rob. — D. 16. Frau Zimmerges Kluge e. T., Ernest. Paul. Auguste.

Straupitz. D. 16. Septbr. Frau Inw. Sommer e. S, Carl Ernst.

Schwarzbach. D. 21. Sept. Frau Häusler u. Maurer Klose e. S., Friedr. Wilh. Gustav.

Landeshut. D. 21. Sept. Frau des Fabrikarb. Wittwer zu Vogelsdorf e. S. — D. 26. Frau des Fabrikarb. Püschel in O.-Zieder e. S. — D. 30. Frau Häusler Scholz zu Leppersdorf e. T.

Friedeberg a. Q. D. 13. Septbr. Frau Commissionair Schindler e. S. — Frau Häusler Heidrich in Röhrsdorf e. T. — D. 24. Frau Seifensiedermstr. Müller e. S. — Frau Kürschnermstr. Hampel jun. e. T. — D. 29. Frau Mühlenbauer Tietze e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 28. Sept. Verw. Tagearb. Maria Magdalena Ziffert, geb. Hübner, 68 J 5 M. — D. 2. Oktober. Verw. Hausbes. und Handelsfrau Joh. Jul. Trottner, geb. Maiwald, 75 J. 7 M. 5 T. — Carl Ernst Schiller, Tagearbeiter, 55 J. 6 M. — D. 4. Anton Kunzendorf, Drechsler, 77 J. 1 M.

Grunau. D. 27. Sept Ernst Friedr. Wennrich, Häusler u. Böttchermstr., 52 J. 9 M. — D. 3. Okt. Ehrenfr Burghard, Inw. u. Weber, 56 J. 5 M. — Benjamin Hoffmann, Ausgedingehäusler, 74 J. 7 T.

Kunnersdorf. D. 28. Sept. Louis Otto, S. des Eisenbahnschachtmeister Hrn Hänsch, 5 M. 25 T. — D. 30. Jgfr. Joh. Christ. Weinrich, T. des verst. Häusler Weinrich, 25 J. 1 M. — D. 3. Okt. Ehrenfried Schneider, Zimmermann, 65 J. 9 M. 20 T.

Schildau. D. 30. Sept. Auguste Paul. Marie, T. des Stellmachermstr. Hampel, 4 M. 24 T.

Eichberg. D. 1. Oktbr. Hr. Joh. Ernst Friedr. Wilhelm Wieland, Fabrikaufseher, 38 J. 7 T.

Boberröhrsdorf. D. 28. Sept. Wilhelm, S. d. Hslr. u. Tischlermstr. Duchlitz, 26 T. — D. 5 Okt. Rob. Theod., S. des Fleischermstr. Neumann, 4 M. 1 T.

Landeshut. D. 21. Septbr. Aug. Paul. Emma, T des Inw. u. Fabrikarb. Markstein zu N.-Zieder, 2 M. 12 T. — D. 22. Friedr. Wilh. Gustav, S. des Fleischermstr. Gläser, 20 T. — D. 23 Jungfrau Marie Carol. Kätzler aus Leppersdorf, 19 J. 11 M. 24 T. — D. 29. Paul. Carol. Schreiber, geb. Breiter, 26 J. 10 M 16 T. — Ernst Wilhelm Bürgel, B. u. Tischlermstr., 60 J. 9 M. 22 T. — D. 30. Heinr. Herrm. Ferd., S. des Landbriefträger Priese, 3 J. 8 M. 7 T. — Joh. Gottlieb Brückner, Häusler zu Krausendorf, 73 J. — D. 1. Okt. Frau Carol. Ernest. Püschel, geb. Herrberg, zu O.-Zieder, 34 J. 5 M. 18 T. — D. 2 Carl Aug. Herrm., S. des Hausbes. Scholz, 1 M. 5 T.

Goldberg. D. 17. Sept. Strumpfstricker Friedr. Hartmann, 68 J. 11 M. 19 T.

Friedeberg a. Q. D. 11. Sept. Paul. Minna, T. des Bäckermstr. Petzold jun., 2 M. — D. 18. Auguste Bertha Anna, T. des Schmiedemstr. Schröter in Egelsdorf, 3 M. 23 T. — D. 23. Herr Wilh. Ludwig Casten, Apotheker, 39 J. 3 M. — D. 26. Anna Emilie, T. des Zimmermann Elsel, 16 Tage.

(Nebst zwei Beilagen.)

▭ z. h. Q. 10. X. h. 5. Inst. ▭ statt in II. in I.

10645. Mittwoch den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr:

General-Versammlung des Turnhallenbauvereins im Stadtverordnetensitzungs-Lokal.

Haupt-Gegenstand: Rechenschafts-Bericht.

Landwirthschaftlicher Verein.

Sitzung: Donnerstag den 13. Oktbr., Nachmittag 2 Uhr, zu **Hirschberg**, im Gasthofe „zu den drei Bergen".

Tagesordnung: Ueber Maikäferschaden und die Weizenmade. Bericht über den vom Herrn Eisengießereibesitzer Griesch zu Bertbelsdorf konstruirten Ackerpflug. Feststellung der Erntetabellen für 1864. Verschiedene Referate.

10579. Der Vorstand.

Generalversammlung des Vorschußvereins zu Hirschberg

Dienstag den 11. c. Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofs **„zum schwarzen Roß."**

Tages-Ordnung:

1. **Rechenschaftsbericht** der letzten 3 Monate.
2. Antrag des Ausschusses, **die Erhöhung des Eintrittsgeldes** von 25 sgr. auf 1 rtl. vom 1. Januar 1865 an, betreffend.
3. **Wahl** eines **Ersatzmannes** für ein ausgeschiedenes **Ausschußmitglied.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

10656. Der Rentier, **Herr M. J. Sachs** hierselbst hat an seinem heutigen 50jährigen Bürger-Jubiläum den ihn beglückwünschenden Deputirten des Magistrats und der Stadtverordneten zu Händen des Unterzeichneten 125 Thaler mit der Bitte übergeben, davon

1) in den nächsten Tagen unter hiesige, wahrhaft bedürftige christliche Einwohner ohne Unterschied der Confession 50 Thaler zu vertheilen;
2) zur Anschaffung von Fußbekleidung für arme, christliche Schulkinder ohne Unterschied der Confession für den herannahenden Winter 25 Thaler und
3) den Rest mit 50 Thalern als ein Scherflein zur Verschönerung der hiesigen Promenade verwenden zu lassen.

Diesen Act der Wohlthätigkeit bringen wir mit dem ergebenen Bemerken zur Kenntniß, daß das Weitere bezüglich des Geschenks, den Wünschen des Herrn Geschenkgebers entsprechend, in nächster Magistrats-Sitzung angeordnet werden wird. Hirschberg, den 4. October 1864.

Der Magistrat. Vogt.

10639. **Aufgemerkt!**

Am 18. d. Mts. findet Viehmarkt am hiesigen Orte statt. Wir sichern jedem auswärtigen Verkaufslustigen und Viehhändler, welcher Rindvieh oder Pferde zum Verkauf dabei aufstellt, eine Vergütigung von 5 Silbergroschen für jedes Stück, welches nicht verkauft werden sollte, aus unserer Stadt-Haupt-Kasse zu Liebenthal, den 5. October 1864.

Der Magistrat.

10573. Zu dem Konkurse über das Vermögen des Rechtsanwalts Wolfgang Klenze hierselbst, hat der frühere Mühlenwerkführer Ernst Renner zu Schweidnitz eine Lohn- resp. Deputatforderung von 121 rthlr. 24 sgr. mit dem Vorrechte der fünften Klasse nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf den 25. Oktober 1864, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Parteien-Zimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landeshut, den 29. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Kommissar des Konkurses. Moschner.

Zum freiwilligen Verkauf des den Müllermeister Ernst Wilhelm Zugehör'schen Erben von Barschdorf gehörigen Wind- und Wassermühlen-Grundstücks

Nr. 36 a zu Barschdorf

nebst einer aus Nr. 31 Barschdorf zugekauften Parzelle von 4 Morgen 130 □-Ruthen, zusammen taxirt auf 9919 Thlr. 10 Sgr., ist ein Termin auf

den 27. October 1864,

von Vormittag 11 Uhr ab in unserem, am Kohlmarkte hierselbst befindlichen Gerichtslokale anberaumt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. 10355.

Taxe und Bedingungen sind in unserem Bureau II einzusehen. Liegnitz, den 26. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

10599. **Auction.**

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission werde ich aus dem Gerichtscholz Scholz'schen Nachlasse am 13. October c., von Vormittags 10 Uhr ab, in der Scholtisei No. 18 zu Herrnsdorf gräflich einen Wirthschaftswagen, einen zweispännigen Foßigwagen, einen Düngerwagen, Pflüge, Eggen, Düngerschlitten, Ketten und allerhand zum Betriebe der Wirthschaft der Scholtisei gehörig gewesenes Acker- und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkaufen.

Friedeberg a. Q., den 3. October 1864.

Berger, Gerichts-Aktuar.

10564. **Holz-Auctions-Anzeige.**

Den 14. October c., früh 10 Uhr, soll in dem herrschaftlichen Forstrevier Schönwaldau, Johnsdorfer Seite, am Hellberge, **eine bedeutende Parzelle Nadelholz,** worunter sich sehr starkes Holz befindet, auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Schönwaldau, den 1. October 1864.

Klose, Förster.

10574. **Bekanntmachung.**

Der auf den 10. d. M., Vormitt. 11 Uhr, in Nieder-Kunzendorf anberaumte Auktions-Termin wird hierdurch aufgehoben. Bolkenhain, den 4. Oktober 1864.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

Albrecht.

10576.

Pacht-Gesuch.

Eine Destillation mit Detail-Verkauf, auch eine Schank-Gelegenheit oder Restauration, lebhafte Nahrung, wird von einem pünktlich zahlenden Pächter ohne Familie zu Neujahr zu pachten gesucht. Offerten beliebe man an den Destillateur Hrn. J. Schneider in Liegnitz franco zu senden.

Danksagung.

10674. Bei dem in der Nacht vom 30. September zum 1. October c. hierselbst stattgefundenen Brande der Tischler Friedrich'schen Häuslerstelle hat von allen Seiten und von nahe und ferne eine solche thätige Hülfsleistung stattgefunden, daß wir uns zum innigsten Danke aufgerufen fühlen. Namentlich sagen wir auch den Spritzenmannschaften der Gemeinden Warmbrunn, Giersdorf, Petersdorf, Kaiserswaldau, Agnetendorf, Herischdorf, Seidorf und Gotschdorf für die schnelle Herbeieilung und rastlose Thätigkeit mit den Spritzen unsern wärmsten Dank.

Hermsdorf u/K., den 5. October 1864.

Die Orts-Gerichte.

10657. Bei meinem 50jährigen Jubiläum als hiesiger Bürger, am 4. d. M., sind mir Beweise von Wohlwollen, Achtung und Liebe in so reichem Maaße zu Theil geworden, daß ich meinen Dank nicht jedem Einzelnen persönlich, oder schriftlich, wie ich so gern möchte, bekunden kann. Möge es daher dem bejahrten, kränklichen Manne gestattet sein, seinen innigen, wärmsten Dank auf diesem Wege, wenn auch mit kurzen Worten, doch tief empfunden, auszusprechen.

Hirschberg, den 6. October 1864. **M. J. Sachs.**

10616. **Herzliche Danksagung**

dem Herrn Doktor Julius Haimer in Liebenthal, daß derselbe mich von meiner schweren Krankheit: Wassersucht, Nieren- und Leberkrankheit, wo schon viele ärztliche Hülfe umsonst angewendet worden war, mit der Hülfe des Allerhöchsten wieder gesund hergestellt hat. Ich sage nochmals meinen schuldigen Dank. Karl Arnold,

Häusler und Maurer in Ober-Görisseiffen.

10590. Für die vielen und ausgezeichneten Beweise von Wohlwollen, die mir aus Anlaß meines silbernen Amtsjubiläums von meinem hochverehrten Herrn Patron und dessen Herrn Vater, von meiner theuren Gemeinde, von der erwachsenen Jugend, von der Schuljugend und ihrem treuen Lehrer, sowie von vielen lieben Freunden zu Theil worden sind, sage ich hier öffentlich meinen innigsten herzlichsten Dank. Gott lohne dafür reichlich Allen und Jeden und streue ihnen recht viel ähnliche Freuden auf ihren Lebenspfad.

Seiffersdorf, den 4. October 1864.

Behnisch, Pastor.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Wohnungsveränderung.

10700. Bei meinem Abgange unterm Keller zeige ich dem geehrten Publikum hierdurch an, daß ich jetzt im Hause des Herrn Tuchmacher Kesner, vis-à-vis der evang. Kirche, wohne und das **Flachs- u. Leinsaamengeschäft** fortsetze.

Friedeberg a. Q. **Diettrich.**

Eltern, welche ihre Töchter im Weißnähen und andern weiblichen Arbeiten unterrichten zu lassen wünschen, finden dazu jederzeit Gelegenheit: Aeußere Schildauer Straße Nr. 264. Auch finden Mädchen von auswärts daselbst eine liebevolle Aufnahme. 10664.

Löwenberg, den 1. Oktober 1864.

P. P.

Am heutigen Tage übernehmen wir die hiesige **Tuchfabrik** und werden das in derselben bisher betriebene **Lohnspinnerei- u. Appretur-Geschäft** ebenfalls fortführen.

Indem wir Sie um Ihre geehrten Aufträge ersuchen, versprechen wir Ihnen die sorgfältigste und reellste Ausführung derselben.

Hochachtungsvoll

10699. **Gebrüder Hille.**

Montag den 10. October bin ich im **Hôtel du Roi** in **Löwenberg** mit einer Auswahl von Perücken, Scheiteln und Unterlagen, unter Garantie strenger Reellität.

10680. **F. Hartwig,** Hof-Friseur.

10701. Bei meinem Umzug aus dem Rathskeller in das Haus des Hrn. Tuchmacher Kesner fordre ich Diejenigen, die von mir Forderungen zu erhalten haben, auf, sich einzufinden, und Diejenigen, die an mich zu bezahlen haben, bis zum 1. November, zur Vermeidung von Kosten, zu berichtigen.

Friedeberg a. Q. **Wilhelm Diettrich.**

10519. Mit dem 15. Oktober verlege ich meine jetzt in der hiesigen Apotheke befindliche Kanzlei nach dem früher Traugott Silber'schen, jetzt Kaufmann Brier'schen Hause, am Rathhausplatz 2 Treppen hoch.

Waldenburg, den 1. Oktober 1864.

Maske, Rechtsanwalt.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
9268. täglich geöffnet.

Der Vorbereitungs-Cursus

zur nächsten Prüfung für den 1jähr. freiw. Militärdienst beginnt mit Anfang November. Meldungen dazu sieht bald entgegen Goebel, Gymnasiallehrer u. Inst.-Vorst.

Bolkenhain, 5. October 1864.

10642. **Geschäfts-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Korbmacher** in **Warmbrunn** etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung der verschiedenartigsten Körbe in den beliebtesten und geschmackvollsten Façons, sowie aller Arten Korbstühle, Sopha's, Blumentische, Garten- und Ruhebänke, nebst allen in dieses Geschäft gehörenden Arbeiten.

Meine Wohnung befindet sich Hermsdorfer Straße, in der deutschen Krone. **Aug. Koch,** Korbmacher.

Warmbrunn im October 1864.

10356. Dem geehrten Publikum von Hohenfriedeberg und Umgegend theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das hierorts seit 25 Jahren unter der Firma: **A. W. Scholz** bestehende Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft von jetzt ab unter meinem eigenen Namen:

Gustav Elsner

in vergrößertem Umfange weiterführe.

Während ich höflichst bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch weiter bewahren zu wollen, versichere einen Jeden der reellsten und billigsten Bedienung.

Hohenfriedeberg, im September 1864. **Gustav Elsner.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Kleider-Magazin für Herren-Garderobe**

befindet sich von heute ab:

Herrenstrasse No. 27, dem Stadttheater gegenüber.

Dieses meinen geehrten Kunden zur gütigen Beachtung. **August Werft,**

Hirschberg, den 3. October 1864. 10518. Schneidermeister.

10571. **Den ersten Tag des bevorstehenden Löwenberger Jahrmarktes bleibt unser Geschäft des hohen Festtages wegen geschlossen.**

Cohn & Weißstein aus Liegnitz.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

21. Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania,	Capt. **Ehlers**,	am **15. October**,	**Bavaria**	Capt. **Taube**,	am **26. November**,
Borussia,	„ **Meier**,	am **29. October**,	**Germania**	„ **Ehlers**,	am **10. December**,
Saxonia	„ **Trautmann**,	am **12. November**,	**Borussia**,	„ **Meier**,	am **24. December**.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60**.
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf L. **2. 10** pr. **ton** von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. October** pr. Packetschiff **„Deutschland“**, Capt. **Hensen.**
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Wohnungsveränderung.

10687. Von heute an wohne ich in dem Hause des Herrn Kaufmann Pollack auf der Priestergasse.

Pranz, Lohndiener.

10488. Ein Mädchen, welches Lust hat, das Putzmachen zu lernen kann sich melden in Warmbrunn bei Emilie Danziger.

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als Korbmacher etablirt habe und empfehle mich zur Verfertigung aller Sorten Korb- und Korb-Meubles-Waaren. Ich werde stets bemüht sein, reell und pünktlich zu bedienen. **M. Rakoski**, Korbmacher,

10703. dunkle Burgstraße 177.

10678. **C. J. Thiem's**
photographisches Atelier,
Langstraßen- und Promenaden-Ecke,
ist täglich von 9 Uhr ab geöffnet.

10652. **Von heute ab wohne ich vis-à-vis der neuen kath. Schule bei Hrn. Lammert.**
E. Wiedemann, Bandfärberin.

Geschäfts-Eröffnung.

10653. Zur gütigen Beachtung Eines geehrten Publikums empfehle ich mein vor einigen Tagen hierselbst **äußere Burgstraße, im Hause des Fleischermeisters Herrn Gustav Klose, neben dem Gasthof zum schwarzen Adler,** eröffnetes Geschäft, bestehend im **Verkauf von Tuchen und Buckskin** und versichere **die reellste Bedienung bei soliden Preisen.**

Hirschberg, den 5. Oktober 1864.

Hermann Wagner.

10513. Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäftslokal in das Haus des Herrn Steinberg, Niederring und Badergassen-Ecke, verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in mein neues Geschäftslokal übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle in neuer großer Auswahl mein **Tapisserie- und Wollwaaren-Lager,** sowie alle Sorten **Baumwollen, leinene Bänder und Borten,** um geneigten Zuspruch bittend. **Wwe. Zobel.**

Goldberg. Ring und Badergassen-Ecke.

In geschäftlichen Angelegenheiten, Beschaffung und Unterbringung von Capitalien, An- und Verkauf von Hypotheken und Werthpapieren bin ich täglich Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in meiner Wohnung am Ringe, Butterlaube Nr. 33, im Hause des Herrn Leopold Weißstein in Hirschberg zu sprechen.

9019. **R. Minor.**

10569. Einem geehrten Publikum, desgleichen auch meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an beim Messerschmiedemeister Herrn Ernst, Burgvorstadt, wohne. Das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen bitte ich auch in meine neue Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

Hirschberg, im Oktober 1864.

August Roos, Schlossermeister.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert und von jetzt ab unter der Kornlaube bei Herrn Kaufmann Stenzel wohne.

Herrmann Schubert,
10610. Buchbindermeister.

10619. Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die gegen den Freistellbesitzer Burkart in Uebereilung ausgesprochene Beschuldigung hiermit zurück und erkläre denselben für einen rechtlichen Mann. J. Manchen.

Ober-Hohendorf, im Oktober 1864.

10690. Zur Heranfuhr des **Bettungsmaterials** zur Bahnstrecke werden noch Fuhrleute angenommen. Dieselben verdienen pro Pferd ca. 1 Thlr. 20 Sgr. — 25 Sgr. Reflektirende wollen sich bei Unterzeichnetem melden.

Alt-Kemnitz. Brüggemann,
im Gasthause bei H. Schubert.

Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die Beleidigung gegen den Schwarzviehhändler Joseph Sikorski aus Sarne zurück, und erkläre denselben für einen unbescholtenen Mann. 10623.

Wiesenberg. E. W.

Verkaufs-Anzeigen.

10480. In einer lebhaften Provinzialstadt Niederschlesiens mit Garnison ist eine der frequentesten Restaurationen, massiv und mit schönen Räumlichkeiten, großem Garten, Kegelbahn, Billard, Bade-Anstalt und schönem, vollständigen Inventar 2c., eingetretener Familien-Verhältnisse wegen **sofort** für den mäßigen Preis von 5000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Restkaufgelder können stehen bleiben.

Ernstliche Reflectanten wollen sich dieserhalb an den Kaufmann H. Schreiber in Sprottau wenden.

10506. ## Geschäfts-Verkauf.

Das seit einer Reihe von Jahren von meinem verstorbenen Mann mit bestem Erfolg betriebene **Produkten-Geschäft,** bestehend in Ein- und Verkauf von wollenen und leinenen Hadern, Knochen und allen Metallen, bin ich Willens sammt allen Räumlichkeiten zu vermiethen resp. zu verkaufen. Auch habe ich eine Mungo- und 1 Schoddi-Maschine, Reinigungs- und Krempelmaschinen, 50 St. Webestühle und zwei kupferne Kessel zu verkaufen. **J. H. Krautze's Wwe,**
Liegnitz, Jauerstr. 24.

Eine in der schönsten Gegend gelegene **Landwirthschaft,** eine Viertelstunde von einer Kreisstadt und dem Bahnhofe der Gebirgsbahn entfernt, mit circa 30 Morgen Acker und Wiesen erster Klasse, massivem Wohnhause, enthaltend vier Stuben, Keller und gewölbte Stallung, mit Blitzableiter versehen, eine Pumpe mit gutem und aushaltendem Wasser, ist mit sämmtlicher Ernte, 2 Pferden, Kühen und vollständigem todten und lebenden Inventarium baldigst zu verkaufen. Hypothekenstand geregelt. Grundstück ungetrennt, um und vom Gehöfte weg in einer Flur. Diese Landwirthschaft eignet sich für Jeden, besonders für eine Familie, die sich mehr dem Ruhestande widmen will, weil dieselbe ganz herrschaftlich eingerichtet und schön ist. Nähere Auskunft ertheilt franco der Stellbesitzer Carl Streit
10654. in Maiwaldau bei Hirschberg.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit Ausspannung, schönem Obst- und Gemüsegarten, gewölbter Kegelbahn, Billard, massiver Scheuer und gut eingerichteter Lohgerberei ist sofort für den Preis von 6500 Thaler zu verkaufen. 10626.

Auch würde sich derselbe, da er unmittelbar am fließenden Wasser liegt, zu jeder Fabrikanlage eignen.

Näheres theilt auf mündliche oder portofreie Anfragen der Eigenthümer H. Wiesner in Reichenbach in Schl. mit.

Ein Haus, in welchem sich ein Laden befindet, ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in der Expedition d. B. 10662.

9546. **Mühlenverkauf.**

Die zu Peterwitz bei Jauer Nr. 59 belegene, den Unterzeichneten gehör. Wassermühle, mit circa 38 Morgen Acker I. Kl., welche aus 2 franz. Mahl- u. 1 Spitzgange besteht, soll zum Zweck der Auseinandersetzung mit diesjährigen Erntebeständen, so wie dem nöthigen todten u. lebenden Inventar verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote und event. Abschluß des Kaufs haben wir einen Termin auf

Sonnabend den 15. October dieses Jahres

in der zu veräußernden Besitzung angesetzt.

Specielle Auskunft über die Kaufbedingungen giebt Herr Grün zu Breslau, Sonnenstraße 11.

Peterwitz im September 1864.

Die F. W. Kawallschen Erben.

10578. Meine neugebaute Windmühle, mit französischem und deutschem Mahlgange, 17 Morg Acker, 5 M. Wiese, 3 Kühen, 1 Pferd, vollständiger Erndte u. Inventarium, Gebäude massiv, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen.

Jürtsch bei Parchwitz. Karl Heinzel.

Salon-Solar-Oel, Petroleum,

doppelt gereinigt, hell und geruchfrei brennend, empfiehlt billigst **H. Liebig**, Klempnermstr., am Burgthore,

10695. im Hause des Herrn Rechtsanwalt Aschenborn.

10605. **Sauerkraut, Pfeffer-, Senf-, saure Gurken** und **Preißelbeeren** sind stets zu haben bei

Kadgien, Salzgasse Nr. 219.

Täglich frische Fleischpasteten

in der **Conditorei** bei 10682. **A. Edom.**

10693. **Contobücher,**

Gesang- u. Gebetbücher, Schulbücher, Schreib- u. Zeichnenhefte, wie alle Bedürfnisse für Schüler hält stets vorräthig und empfiehlt billigst **H. Kumß in Warmbrunn.**

10676. Die Eisen- und Porzellan-Waaren-Handlung

von **Adolph Wallfisch in Warmbrunn**

empfiehlt **emaillirte Ofenpfannen, Ofentöpfe, Platten, Roste, Bratröhre,** alle Gattungen **Ofenthüren, Blech** ꝛc. **Rohrdraht, Rohrnägel, Pappnägel, Decknägel** und alle Sorten **Drahtnägel** zu herabgesetzten Preisen.

10637. Durch persönlichen Einkauf auf jüngster Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden von hier und Umgegend auch diesesmal ein vollständig sortirtes Lager in allerhand **Besatzsachen, Borden, Litzen, Garnirungen** und **Knöpfen** vorzulegen, und empfehle mich auch diesesmal wieder einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll

Greiffenberg. **Carl Wawra.**

Indem ich mein in allen Herbst- und Wintersachen auf das Beste assortirte **Mode- und Schnitt-Waaren-Lager** zu gefälliger Abnahme empfohlen halte, mache ich gleichzeitig auf den Empfang einer schönen Auswahl **Kragenmäntel und Düffel-Jacken** aufmerksam, welche bei vorzüglicher Qualität billig abgeben kann. Ebenso empfehle **baumwollene Watten** zu verhältnißmäßig sehr niedrigem Preise.

Greiffenberg im October 1864. **C. G. Kuhnt,**

10633. Am Markte, neben der Apotheke. in Firma: **A. Baumert's Wwe.**

10035. **Belgisches Schnee- und Zinkweiß,**

in anerkannt vorzüglicher Qualität, und dem Schlesischen Fabrikat bei Weitem vorzuziehen, empfiehlt zu geneigter Abnahme die Farben-Handlung von **Gustav Kahl.**

Liegnitz, im September 1864.

Zu verkaufen! Ein sehr schöner und großer Gummibaum, sowie mehrere schöne Blattpflanzen sind sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr Konditor Christoph in Schmiedeberg.

Nur allein im Gasthofe „zum schwarzen Raben."

10622. Während des **Löwenberger Jahrmarktes** werden im Gasthofe „**zum schwarzen Raben**" die **größten Lager**

Damen-Düffel-Mäntel

in **den neuesten Formen** zu allen Preisen;

Düffel- u. Double-Jacken

in Masse, von 2 rtl. ab, aufgestellt sein.

Wer eine noch nie in Löwenberg dagewesene Auswahl Mäntel und Jacken besehen **und billig kaufen will,** bemühe sich in den **Gasthof zum schwarzen Raben.**

NB. Diese neuen Double-Jacken werden von keinem anderen Concurrenten geführt und sind nur in der billigsten Damen-Mäntel-Handlung im schwarzen Raben zu haben.



10681. Von den rühmlichst bekannten

Rettig-Bonbons für Husten und Brustleiden

von **Joh. Ph. Wagner** in **Mainz**

erhielt frische Sendung **A. Scholtz,** lichte Burgstraße.



10635. **Wollene Phantasie-Artikel,** als: Kragen, Pellerien, Fanchons, Hauben, Unterärmel, sowie ein vollständig sortirtes Lager

wollener Strumpfgarne

empfiehlt **Carl Wawra** in Greiffenberg.

10675.

!! Bettfedern! Bettfedern !!

Neuer Schluß, sowie gebrauchte zu allen Preisen werden billig verkauft bei **Adolph Wallfisch** in **Warmbrunn.**

10677. **Ohlauer und Schwedter Rollen-Tabak**

empfiehlt zu Fabrikpreisen **August Wendriner.**

Hirschberg. Innere Schildauerstr. 78.

Anzeige für Herren.

10608. Meine in **Leipzig** eingekauften **Paletot-, Rock-, Beinkleider-** und **Westen-Stoffe** sind bereits sämmtlich auf Lager. Ebenso sind alle von mir in **Brünn** persönl. angeschafften **Neuheiten** schon eingetroffen.

Meine diesmaligen Einkäufe bieten demnach eine wahrhaft prachtvolle Auswahl in jeder Qualität und Preisverschiedenheit (vom Besten bis zum Allerbilligsten). Außerdem gewähren die durch die bedeutenden Anschaffungen ermöglichten **wesentlich billigere Preise** um so größere Vortheile, als ich **nur gute** und **ächt farbige** Waaren empfehle.

Hirschberg,
innere Schildauerstraße.

Max Wygodzinski.

10629. Mein **Schnitt-** und **Modewaaren-Lager** ist durch das Eintreffen der **Leipziger Meßwaaren** wiederum auf's Reichhaltigste sortirt und empfehle dasselbe bei billigster Preisnotirung einer gütigen Beachtung. **A. Buttermilch.** Butterlaube Nr. 36.

10636.

Düffeljacken

für Frauen und Kinder, in größter Auswahl, zu außerordentlich billigen Preisen bei

Greiffenberg. **Carl Wawra.**

Durch persönliche Einkäufe in Leipzig

bietet mein **Mode-Waaren-Magazin** eine **überraschend grosze Auswahl** in allen Stoffen und Neuheiten jeder Art und bin ich durch **vortheilhafte Einkäufe** in Stand gesetzt, die **allerbilligsten Preise** stellen zu können. 10556.

Scheimann Schneller in **Warmbrunn.**

10358.
Preßhefe
in vorzüglichster Triebkraft stets frisch bei
Gustav Elsner in Hohenfriedeberg.

Cylinderputzer, **Flaschen-, Gläser- und Rohrbürsten,** empfiehlt in guter Waare
10609. der Bürstenmachermstr. **E. A. Zelder.**

10661.
Honig,
Malzsyrup
empfiehlt **A. P. Menzel.**

10516. Mein **Posamentirwaaren-Geschäft** beabsichtige ich zu verkaufen. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an mich wenden. **F. W. Sutorius.**
Landeshut, den 1. Oktober 1864.

Bettfedern,
neue und gebrauchte, empfiehlt billigst an Wiederverkäufer wie im Einzelnen, zu verschiedenen Preisen
10149. W. Fränkel in Warmbrunn.

10634. **Flachs-Verkauf.**
Das Dominium Wenig-Rakwitz bei Löwenberg bietet **80 Schock** ungedroschenen, gut geernteten **Flachs** zum Verkauf.
Daselbst stehen **4 junge Stiere,** holländische Race, zum Verkauf.

5717.
Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

Gesundheits-Blumengeist
von **F. A. Wald** in **Berlin,**
à Fl. 7½, 15 sgr. u. 1 rtl.
Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt. 6778.
In Hirschberg: A. Edom, Langstraße.

10561. Durch die am 1. October a. c. erfolgende pachtweise Uebernahme des hiesigen Rathskellers habe ich nun auch die Concession zum Einzelverkauf meiner Branntweine erlangt.
Indem ich dies einem geehrten Publikum zur geneigten Kenntnißnahme bringe, bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch.
Friedeberg a. Q., den 29. September 1864.
F. Schmidt, Destillateur.

Getrocknete Blaubeeren und **Hagebutten** kauft der Obige.

10685. **Wagen-Verkauf.**
Ein zwar gebrauchter aber noch guter leichter einspänniger halbgedeckter Wagen steht billig zum Verkauf in der Papierfabrik Lomnitz.

10667. Ungefähr 1 Ctr. Schafbeinlich-Wolle ist zu verkaufen bei
G. Ander in Berthelsdorf bei Spiller.

Anilin,
zum ächt Färben von Bändern, Tüchern, in wenig Minuten,
10659. empfiehlt **E. A. Hapel.**

10658. Ein fast neuer **Mahagoni-Flügel** von 7 Octaven ist Umzugshalber billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren: Gerichtsgasse Nr. 188, 1 Treppe hoch.

Zwei Doppel-Pony's sammt **Geschirr** und ein **eleganter Wagen,** dann
ein Pony nebst **Geschirr** u. ein kleinerer **Wagen** sind vom 2. Oktober ab zu verkaufen im Gasthaus zum Schweizerhause zu Erdmannsdorf. 10584.

Von Sohlleder, Halbsohlleder u. Brandsohlleder
offeriren regulair geschnittenen **Abfall,** bestehend aus Bäuchen und Köpfen, sehr preismäßig:
Breslau, den 4. Oktober 1864. 10625.
Schmidt & König, Schuhbrücke Nr. 72.

10669. **Avis!**
Es sind mir ca. 12 Dutzend verschiedene Gläser, als: Wasser-, Wein-, Champagner- und Madeira-Gläser, zum Fabrikpreise verkaufsweise übergeben worden und offerire solche in bester Waare.
A. Schwierz, Schulgasse.

10671. Eine starke, bald kalbende gute Nutz-Kuh steht zum Verkauf in Nr. 79 zu Schwarzbach.

7560. **Buckskin und Tuche**
in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.
Hirschberg. **S. Münzer,**
Lichte Burgstraße No. 107.

15 Schock schlesische Zollbretter
und **8 Schock Schalbretter**
stehen zu herabgesetzten Preisen auf der herrschaftlichen Brettmühle hierselbst zum Verkauf.
Giersdorf bei Warmbrunn, den 5. October 1864.
Wilhelm Fuckner,
10697. Pächter der herrschaftl. Brettmühle.

Ungarisches Schweineschmalz
10691. empfiehlt **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

*

10515. **Zur Bienenfütterung**
Blumenhonig, ausgelassenen, auch noch in Scheiben, zu verkaufen beim Messerschmiedmeister Ernst Schwarz in Löwenberg.

Wollene Hauben, 10357.
Fanchon, Shawls,
Wollene Strümpe u. Socken
empfiehlt billigst
Gustav Elsner in Hohenfriedeberg.

In der Spinnerei auf der Rosenau sind **eiserne Walzen** 16—21" breit, zu **Gartenwalzen** geeignet, billig zu verkaufen. 10479.

Damen- u. Kinder-Düffel-Jacken
in größter Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen einer gütigen Beachtung **S. Münzer.**
10444. Hirschberg, lichte Burgstraße 107.

10465. **Chamott-Steine,**
von guter Qualität, sind zu haben in der Ziegelei zu Wahlstatt, Kreis Liegnitz, und werden solche auf Bestellung versandt. **Das Dominium.**
Schubert.

Ein- und Verkauf.
10582. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den Ein- und Verkauf mit alten Kleidungsstücken, Lumpen, Knochen und altes Eisen, sowie mit aller Arten Felle wie früher fortsetze, und zahle die höchsten Preise; ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung befindet sich bei dem Schmiedemstr. Hrn. **Uhlich**, Sandbezirk No. 927.
Marcus Besser, Pferdehändler.

Kaufgesuche.
Krause- und Pfeffermünze,
trocken und abgestreift,
getrocknete Blaubeeren
kauft 10544. **Eduard Bettauer.**

Getrocknete Blaubeeren
10140. kauft **F. A. Reimann**, äußere Schildauerstr.

10679. **Aepfel**
kauft fortwährend
Hirschberg. **Carl Samuel Haeusler.**

Getrocknete Blaubeeren
kaufen fortwährend 10452.
Gebrüder Cassel.

10632. Eine gute Hobelbank wird gekauft von **Aug. Völkel**, in Schmiedeberg.

10646. **Kaufgesuch.**
Eine gesunde **eichne Welle**, 19 Fuß lang, 2 Fuß am schwachen Ende stark, wird zu kaufen gesucht vom Müllermeister F. Hauptmann zu Alt-Kemnitz.

10361. **Zuckerrüben**
kauft auch in diesem Jahre frei Bahnhof Jauer, zum höchsten Preise der Kfm. Franz Gärtner in Jauer, am Neumarkt.

Zu vermiethen.
In meinem Hause, Nr. 40 am Markt, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder Michaeli a. c. zu vermiethen.
Hirschberg. 9021. ***J. Gottwald.***

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.
9301. Karl Klein.

10580. Der erste Stock im Hause Nr. 6 hieselbst ist von I. Neujahr ab anderweit zu vermiethen.
Hirschberg. Ernst v. Uechtritz.

10559. Auf der Rosenau Nr. 876 ist eine freundliche Stube, Alkove, Küche und Beigelaß zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen

10663. Am Ring, Butterlaube Nr. 36, ist in erster Etage die hintere Wohnung zu vermiethen, bestehend aus Stube, Alkove und Kabinet nebst Zubehör, und sofort zu beziehen.

10596. Aeußere Burgstr. 428 ist eine herrschaftliche Wohnung zum ersten Januar oder auch eher zu vermiethen.

10587. Eine Stube nebst Kammer ist äußere Burgstraße Nr. 676 Neujahr zu vermiethen.

10567. Das Hinterhaus zu No. 141, an der Promenade gelegen, mit 2 Stuben, 1 Laden, 1 Keller und Gärtchen ist zu vermiethen und bald oder zu Weihnachten zu beziehen.
Näheres bei **J. G. Demuth.** Langstraße.

10367.
Ein Laden
nebst Ladenstübchen und Wohnstube ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Flinsberger Straße.
Friedeberg a/Q. **Moritz Ludwig.**

Personen finden Unterkommen.

10493.
Der Adjuvantenposten in Cunnersdorf bei Görlitz,
bei dem keine auswärtige Schule, sondern nur der Unterricht in den Mittelklassen, täglich 5 Stunden, zu besorgen ist, wurde vacant, und soll bald möglichst wieder besetzt werden. Etwaige Bewerber wollen ihre Zeugnisse gefälligst an den Revisor: Herrn Pastor **Suin de Boutemard**, oder an den Unterzeichneten senden. Liewald, Cantor.
Cunnersdorf, den 30. September 1864.

10577. Ein ev. Schul-Adjuvant oder tüchtiger Präparand, im Orgelspielen nicht unerfahren, findet in der Nähe von Hirschberg eine vortheilhafte Stellung. Das Nähere in der Exp. des Boten.

Zwei Uhrmachergehülfen
finden bei gutem Lohne dauernde Condition bei
Ferdinand Täuber, Uhrmacher.
Altenberg, Kreis Schönau. 10360.

Gesucht: **1 Gypsformgießer** und **1 Maler, Lackirer und Vergolder** in eine auswärtige Siderolith-Waaren-Fabrik, unter recht annehmbaren Bedingungen. Adresse nennt die Exped. d. Bl. 10686.

10583. **Geübte Cigarrenarbeiter** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei
Joseph Lissel in Löbau i. Sachsen.

Nicht zu übersehen!
10604. **Acht** Schuhmacher-Gesellen, tüchtig in ihrem Fach und zwar:
vier zur sauberen Anfertigung von **Damenkamaschen** (pro Paar 12 Sgr. Arbeitslohn),
zwei zur Anfertigung von **Morgenschuhen**,
zwei zur Anfertigung von **Kinderstiefelchen**;
finden **sofort** dauernde Beschäftigung
bei dem Schuhmachermeister **Merten**
10604. in Hirschberg.

10666. **2 Schuhmachergesellen** auf Herren-Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei W. Altmann.

10641. Einen Schuhmachergesellen auf leichte Herren- und Damenschuharbeit, bei hohem Lohn und dauernder Arbeit, sucht sofort R. Tschöpe
in Hermsdorf u. K.

10586. Ein tüchtiger unverheiratheter Stellmachermeister findet gegen einen Lohn von $27\frac{1}{2}$ Sgr. — 1 Rthlr. dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Deutschen Hause bei dem Ingenieur Voß.
Hirschberg, den 5. Oktober 1864.

10684. **Ein Schmiede-Gehülfe,**
welcher tüchtig in seiner Arbeit, und sonst ordentlich ist, findet dauernde Beschäftigung in der Papierfabrik Lomnitz.

10354. **Schmiede, Schlosser, Stellmacher und Tischler finden bei gutem Lohne dauernde Arbeit in der landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik von F. Hanke in Probsthain b. Goldberg.**

10627. Es finden mehrere Messerschmied-Gesellen, welche auf fein und halbfein, auf Neusilber und Messing und Horn-Messer arbeiten können, fortdauernde Beschäftigung; auch können sich Lehrlinge zu jeder Zeit beim Unterzeichneten melden. Harpersdorf, Kreis Goldberg.
Heinrich Gottwald, Messerschmiedmstr.

10548. **Tüchtige Maurergesellen** finden noch dauernde Beschäftigung auf Bahnhof Reibnitz
C. Wehner, Maurermeister in Warmbrunn.

10566. Ein unverheiratheter Kutscher, mit der Feldarbeit vertraut, findet bald ein Unterkommen in Ober-Schmiedeberg Vorwerk Nr. 32. H. Bieber.

10689. **Steinschläger**
finden lohnende und dauernde Beschäftigung auf dem Bahnhofe in Alt-Kemnitz.

Ein Knabe von freundlichem Aeußern und ehrlicher Eltern Kind, der Lust hat, in einem anständigen Hause sich zum Kellner auszubilden, findet ein sofortiges Unterkommen. Näheres auf portofreie Anfragen in der Expedition d. Boten. 10538.

10514. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust zur Gartenarbeit hat, kann bei gutem Lohne vom 1. April 1865 ab beschäftigt werden. Ein hierauf Reflectirender wolle sich beim Unterzeichneten recht bald melden.
Gleichzeitig wird ein **Messerschmiedgeselle** für dauernde Arbeit gesucht vom Messerschmiedmeister H. Waetzoldt in Löwenberg.

10570. Eine Wirthschafterin, evangelischen Glaubens, mittleren Alters, rüstig und gesund, wird für eine Herrschaft im Gebirge, welche außer einem industriellen Besitzstande, eine kleine Landwirthschaft besitzt, bei der vier Kühe für den Hausstand gehalten werden, zum 1. Novbr. d. J. gesucht.
Dieselbe muß zugleich die Küche und Wäsche für die Herrschaft — aus nur drei Personen bestehend — besorgen, das Futter für Pferde und Nutzvieh verwalten und leserlich schreiben können. Mit Attesten und Angabe des Lebensalters zu versehende Anmeldungen sind unter Adresse M. S. 45 poste restante bis 15. Oktober nach Liebau zu senden, worauf Antwort zur persönlichen Meldung erfolgen wird.

Ein Mädchen, die im Schneidern gewandt ist, kann dauernde Stellung sofort bekommen. Näheres zu erfahren bei Herrn D. Hellmann, Schild. Straße in Hirschberg. 10558.

Offenes Unterkommen.

10475. Ein verheiratheter Wirthschafts-Arbeiter und zwei Pferdeknechte, welche sich mit guten Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit genügend auszuweisen vermögen, finden bei dem Dominio Altwasser ein dauerndes Unterkommen, ersterer schon zu Michaeli d. J. und letzterer von Neujahr 1865 ab. Altwasser, den 30. September 1864.
Das Wirthschafts-Amt.

10581. Auf dem Dom. Nieder-Leipe, Kreis Jauer, finden zum 2. Januar k. J. ein Viehschleußer und ein verheiratheter Pferdeknecht Unterkommen.
Nieder-Leipe bei Bolkenhain, den 3 Oktober 1864.
Paeschke, Ritterguts-Pächter.

10694. **Eine perfekte Köchin wird in einen Gasthof I. Klasse zum sofortigen Antritt gesucht. Auskunft ertheilt Guttstein, Vermiethsfrau.**

10545. **Knaben und Mädchen**
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Starosky in Herischdorf.

9891. **Eine Magd, mit 20 Thlr. Lohn und 2 Thlr. Weihnachten, findet zum 2. Januar 1865 Dienst auf dem Dominium Schwarzbach bei Hirschberg.**

Personen suchen Unterkommen.

10575. **Ein Commis,**
mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Placement in einem Fabrikgeschäft.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre: **T. L.** No. 2 **poste restante Bautzen erbeten.**

10495. **Für Brennereibesitzer!**
Ein junger Mann, der die Oekonomie auf einem Gute Schlesiens praktisch erlernte und sich nachher theoretisch auf einer Akademie fortbildete, hier sein Examen gut bestand, sucht als Volontair in der Brennerei Erfahrungen zu machen und solche praktisch zu erlernen.
Gutsbesitzer wollen ihre Adresse und Bedingungen unter **Dr. H. Bernburg** franko einsenden.

10611. Ein Bäckermeister, mit allen Kenntnissen im Weiß- sowie im Brodtbacken versehen, militärfrei, unverheirathet, wünscht in einer Mühle oder anderweitig dauernde Beschäftigung. — Auskunft ertheilt die Commission dieses Blattes zu Goldberg.

Lehrlings-Gesuche.

10394. In meinem **Assecuranz-, Commissions- und Incasso-Geschäft** findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann eine Stelle als Lehrling.
Bunzlau den 28. September 1864. R. Wesenberg.

10388. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Zeugschmied zu werden, findet sofort ein Unterkommen. Näheres zu erfragen in der Expedition des Boten.

10638. Ein Knabe, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden beim Bäckermeister Bayer in Landeshut.

Gefunden.

Ein großes, wollenes Umschlagetuch ist am Sonntag Abend, den 2. October, gefunden worden und kann gegen Ersatz der Insertionskosten abgeholt werden bei A. Wurm, wohnh. bei der Botenfr. Hentscher in Warmbrunn. 10603.

10688. Ein schwarzes Bürdchen ist gefunden worden.
Sebastian. Burgstraße.

10649. Am vergangenen Dienstag hat sich in Hirschberg ein schwarzer Hund mit weißer Brust zu mir gefunden; derselbe ist gegen Erstattung der entstandenen Kosten in Nr. 78 zu Schwarzbach abzuholen.

10698. Einen zugelaufenen jungen schwarzen dachsartigen Hund mit weißer Kehle kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten binnen acht Tagen in No. 17 zu Wünschendorf zurückerhalten.

10617. Eine schwarzfleckige Wachtelhündin hat sich bei mir eingefunden, welche gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abgeholt werden kann beim Stellbesitzer Gottfried Scholz in Radmannsdorf bei Löwenberg.

Verloren.

10650. Sonntag Abend den 2. October ist in Warmbrunn in der Nähe der Apotheke und des Zackens ein graues Shawltuch mit grüner Kante verloren gegangen. Abzugeben in der Exped. d. Boten.

10585. **Ein Dachshund, Hündin, schwarz, mit röthlichem Kopf und Läufen, hat sich am 4. d. M. verlaufen.**
Wer diesen Hund beim Unterzeichneten abgiebt, oder anzeigt, wo derselbe abgeholt werden kann, erhält eine angemessene Belohnung.
Förster Baumert in Lomnitz bei Erdmannsdorf.

Ein Wachtelhund, braun und weißgefleckt, auf den Namen Bisco hörend, ist mir am 30. Sept. in Friedeberg a. Q. abhanden gekommen; ich warne vor Ankauf desselben und ersuche, bei Vergütigung der Kosten, mir zur Wiedererlangung behilflich zu sein. 10615.
Greiffenberg, 4. Oct. 1864. Joh. Steiner.

Geldverkehr.

10683. **600 Thlr.** werden auf sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinsenzahler sofort gesucht. Wo? ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

10631. Eine gute Hypothek von 800 Thlr. auf einem städtischen Grundstück innerhalb der 1. Hälfte der Taxe und Feuerversicherung ist mit mäßigem Verlust zu cediren. —
Von wem? ist in der Expedition des Boten zu erfahren.

3000 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit von Weihnachten d. J. ab auszuleihen. 10628.
Näheres zu erfahren beim
Buchbinder Scholz in Schönau.

Einladungen.

Einladung zur Nachkirmes in Straupitz.
Auf Sonntag den 9. d. M. ladet ergebenst ein
10648. Gemseschädel.

10692. **Zur Abschieds-Tanzmusik**
ladet auf Sonntag den 9. Oktober ergebenst ein
Warmbrunn. Otto im schwarzen Roß.

10602. **Weihrichsberg bei Warmbrunn.**
Zur Nachkirmes, Sonntag den 9., ladet bei gut besetzter Tanzmusik freundlichst ein **A. Fischer.**

10589. Sonntag den 9. Oktober ladet zur Kirmes in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein Krüsch.

10668. **Zur Kirmes**
ladet auf Donnerstag den 13. und Sonntag den 16. d. M. freundlichst ein **Schöps** in Stonsdorf.

10655. **Zur Kirmes**
auf Sonntag den 9., Donnerstag den 13. und Sonntag den 16. lade ich freundlichst ein mit dem Bemerken, daß für gute Musik, frische Kuchen, Essen und Getränk täglich gesorgt sein wird. Tschörtner, Gerichts-Scholz.
Maiwaldau.

10672. **Sonntag den 9. Oktober,**
Donnerstag d. 13. „
Sonntag den 16. „
ladet zur **Kirmes** und **Tanzmusik** ergebenst ein
Carl Sturm in Maiwaldau.

10670. **Zur Kirmes**
ladet Mittwoch den 12. und Sonntag den 16. d. M. in die Brauerei nach **Maiwaldau** freundlichst ein
R. Schnabel, Brauermeister.

10696. Sonntag den 9. Oktober **Tanzmusik** in der herrschaftlichen Brauerei zu Giersdorf beim
Gastwirth **Ernst Wehner.**

10673 **Sonntag den 9. d. M.**
ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
Hermsdorf u. K. **E. Rüffer** im weißen Löwen.

10614. **Zur Kirmes**
Sonntag den 9. und Donnerstag den 13. ladet seine Freunde und Gönner freundlichst ein
Hoffmann in Steinseiffen.

10651. **Zur Kirmes**
Sonntag den 9. und Montag den 10. d. M. ladet zu einem Scheibenschießen aus beliebigen Büchsen nebst Tanzvergnügen ergebenst ein Oertel, Gastwirth im Rothengrunde.

Zur Kirmes nach Fischbach,
auf Sonntag den 9ten und Mittwoch den 12. October c, ladet ergebenst ein [10597] der Gastwirth Hübner.

10601. **Zur Einweihung**
meines neuen Tanzlokals lade ich auf Sonntag den 9 d. freundlichst ein. Friebe, Bäckereibesitzer zu Seiffersdorf.

Zur Kirmesfeier in Alt-Kemnitz
ladet auf Sonntag und Montag als den 9. und 10. October ergebenst ein.
Den 10. und 11. October findet zugleich ein Lagenschieben um ein fettes Schwein auf der neuerbauten Kegelbahn statt.
Um zahlreichen Besuch bittet E. Elger,
10612. Gastwirth zur Freundlichkeit.

10647. Auf Sonntag den 9. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** und **Tanzvergnügen** ergebenst ein
G. Springer im Schilfkretscham.

10517. **Schmiedeberg.**
Sonntag den 9. u. **Donnerstag** den 13. October 1864 ladet zur **Kirmes** in's Schießhaus ganz ergebenst ein
E. F. Ungebauer.

Zur Kirmes, Sonntag den 9. Tanzmusik und Mittwoch den 12. **Bürgerkirmes**, wobei für gute Speisen und Getränke gesorgt sein wird.
Schmiedeberg. verw. Schilling
10605. im Ober-Kretscham.

Zur Kirmes nach Spiller
auf Sonntag den 9ten, Dienstag den 11ten zum Concert und Sonntag den 16ten Oktober ladet bei gut besetzter Musik freundlichst ein W. Fischer. [10704.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 6. Oktober 1864.

Der Scheffel	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	22	—	2	15	—	1	22	—	1	12	—	1	2	—
Mittler	2	19	—	2	12	—	1	18	—	1	10	—	1	1	—
Niedrigster	2	17	—	2	10	—	1	16	—	1	9	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 28 sgr.

Bolkenhain, den 3. Oktober 1864.

Höchster	2	15	—	2	10	—	1	16	—	1	9	—	—	29	—
Mittler	2	10	—	2	4	—	1	14	—	1	7	—	—	28	—
Niedrigster	2	4	—	1	28	—	1	12	—	1	5	—	—	27	—

Breslau, den 5. Oktober 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 13½ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.